

## EIN WEG MIT VIELEN HÜRDEN

Wann dürfen Zahnärzte Corona-Impfungen  
in ihren Praxen durchführen?

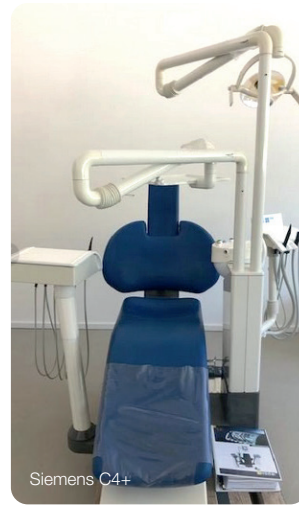


## Ihr Dental-Depot in Oberbayern

- Haben Sie Probleme bei der Ersatzteillieferung für Ihre Behandlungseinheit?
- Scheuen Sie die Investition in eine Neuanschaffung?
- Sie wollen auf gewohnten Komfort nicht verzichten?
- Sie wollen Ihre Lieblingseinheit behalten?

### Was Sie von uns erwarten können:

- ✓ Wir sanieren Ihre Lieblingsbehandlungseinheit!
- ✓ Wir arbeiten auch direkt vor Ort in Ihrer Praxis.
- ✓ Sie sparen bares Geld.
- ✓ Ihre Investition ist steuerlich sofort absetzbar.
- ✓ Modernisierung Ihrer Einheit ab 4.500 €\*
- ✓ Überholte Einheiten (z.B. KaVo) ab 8.500 €\*



## SONDERAKTION



### Castellini Skema 5

Grundgerät mit:

- 1x Luftmikromotor
- 1x Turbinenanschluss
- 1x Luft-Wasser-Spritze

**AB NUR 17.999 €\***

### Siemens M1 Austauschaktion

- Inzahlungnahme Ihrer alten Siemens M1 Behandlungseinheit für 3.500 €
- Sie erhalten eine generalüberholte Siemens M1 Behandlungseinheit

**NUR 13.000 €\***

**3.500 € Bonus durch Inzahlungnahme**

\* Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. | Technische Daten und Abbildungen können vom Original abweichen, Zwischenverkauf vorbehalten.

### Weitere Leistungen:

- ✓ Lieferung und Montage von Behandlungseinheiten und Schränken: deutschlandweit 980 €\*
- ✓ Ganzheitliche Praxisrenovierungen
- ✓ Handwerkerleistungen, u. a. Trockenbauer, Bodenleger, Installateure, Elektriker u. v. m.
- ✓ Sonderanfertigungen, Aufrüstungen und Veredelungen

### Besuchen Sie unsere Ausstellung.

20 Neu- und generalüberholte Gebrauchtgeräte ständig auf Lager (Siemens C4+, KaVo 1058, Thomas KaVo 1040 u. v. m.).

### Weitere Angebote?

Kontaktieren Sie unser Verkaufsteam und fordern Sie unseren Katalog an.

# Wir wehren uns gegen die Industrialisierung der Medizin



## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir warnen seit Jahren vor den Folgen der Industrialisierung in der Medizin. Mit dem bayerischen Gesundheitsminister Klaus Holetschek und seiner Vorgängerin Melanie Huml führen wir einen intensiven Dialog darüber, wie man die Expansion internationaler Investoren in der zahnmedizinischen Versorgung bremsen kann. Ein kleiner Erfolg war die Begrenzung der Marktanteile fremdkapitalfinanzierter Medizinischer Versorgungszentren (iMVZ) im Terminservice- und Versorgungsgesetz. Der Konzentrationsprozess ist auch deshalb in der Zahnmedizin noch nicht so weit fortgeschritten wie in anderen Medizinbereichen. Damit das so bleibt, stellen wir weitere Forderungen: die Beschränkung der Gründungsmöglichkeit durch einen regionalen Bezug, ein Verbot von Fremdbesitz, Transparenz über die Inhaber- und Beteiligungsstrukturen durch ein bundesweites MVZ-Register, klare Angaben auf Praxisschildern und Websites sowie eine weitere Reduzierung der Marktanteile von iMVZ.

In der Humanmedizin waren schon bisher buchstäblich alle Tore offen. Und das macht sich mittlerweile bemerkbar. In vielen Regionen Deutschlands gibt es einen marktbeherrschenden Anbieter für bestimmte medizinische Leistungen. Recherchen des ARD-Magazins Panorama belegen nun, dass von iMVZ systematisch höhere Preise abgerechnet werden. Die Abrechnungszahlen der KZVB bestätigen das. Die in solchen MVZ tätigen Ärzte und Zahnärzte berichten von einem enormen wirtschaftlichen Druck, unter den sie von ihren Vorgesetzten gesetzt werden.

Außer den Investoren selbst gibt es bei der aktuellen Entwicklung also nur Verlierer. Die Patienten laufen Gefahr, dass unnötige Behandlungen durchgeführt werden, die Krankenkassen zahlen die Zeche, die angestellten Ärzte und Zahnärzte beklagen mangelnde Therapiefreiheit. „Wir schauen uns an, wo Fehlentwicklungen sind, und werden dann handeln“, sagt Klaus Holetschek im Interview mit NDR und BR. Wir arbeiten gemeinsam daran, dass unsere Praxislandschaft nicht „Heuschrecken“ zum Opfer fällt.

Ihr

Christian Berger  
Präsident der BLZK

## Inhalt

Corona-Impfung durch Zahnärzte	4
Neue Online-Broschüre zur UKPS	5
Landessozialgericht bestätigt KZVB	6
Einreichung von Abrechnungen	7
Paro-Aufklärungskampagne der BZÄK	8
TI-Update	9
ZEP erhält personelle Unterstützung	10
Praxisbegehungen enden im Mai	12
AMIT-Kongress	13
Kommunikation bei Hektik und Stress	14
eazf Fortbildungen	16
Kurzmeldungen	18
KZVB digital	19
Impressum	19

# Ein Weg mit vielen Hürden

## Wann dürfen Zahnärzte Corona-Impfungen in ihren Praxen durchführen?



Foto: Feodora - stock.adobe.com

Mehr als vier Monate nach der Änderung des Infektionsschutzgesetzes, die Zahnärzten zeitlich befristet das eigenverantwortliche Impfen gegen SARS-CoV2 ermöglichen soll, nehmen die dafür notwendigen Abläufe nun endlich Gestalt an.

Über 500 Zahnärzte haben in Bayern zwischenzeitlich die dafür notwendige

Schulung absolviert. Damit können sie bereits jetzt eigenverantwortlich Impfungen durchführen – beispielsweise in einem Impfzentrum.

### Technische Voraussetzungen für Impf-Surveillance geschaffen

Um auch in der eigenen Praxis impfen zu können, wurden nun die technischen Voraussetzungen für die Meldung der durchgeführten Impfungen an das Robert Koch-Institut (RKI) – die sogenannte Impf-Surveillance – geschaffen. Alle Zahnärzte, die ihre Impfschulung bei der eazf absolviert haben, wurden bereits über das Procedere informiert. Auch die Abrechnung ist mittlerweile geklärt. Sie wird quartalsweise über die KZVB erfolgen. Der erste Einreichungstermin für die Abrechnung von Impfungen wird voraussichtlich Anfang Juli sein.

Eine der letzten Hürden, die davor noch aus dem Weg geräumt werden muss, ist die Impfverordnung des Bundes. Darin müssen die Zahnärzte noch explizit in

den Kreis der Leistungserbringer aufgenommen werden. Wann das der Fall sein wird, stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest.

Damit Sie in Sachen Impfen stets auf dem neuesten Stand bleiben, hat die KZVB eine eigene Webseite erstellt. Auf [kzvb.de/coronavirus/impfen-in-der-praxis](https://kzvb.de/coronavirus/impfen-in-der-praxis) finden Sie tagesaktuelle Informationen und hoffentlich bald auch den Link zur aktualisierten Impfverordnung.

Auch wenn die Nachfrage nach Impfterminen derzeit gering ist, können Zahnärzte einen Beitrag im Kampf gegen das Coronavirus leisten. Denn spätestens im Herbst dürfte die Nachfrage nach Auffrischungsimpfungen wieder spürbar anziehen. Und zumindest bis 31. Dezember 2022 gilt die befristete Impfbefugnis – Verlängerung nicht ausgeschlossen!

Dr. Maximilian Wimmer  
KZVB-Geschäftsbereich  
Abrechnung und Honorarverteilung

### WEBSEITEN ZUM THEMA

Sowohl die BLZK als auch die KZVB informieren zum Thema „Impfen durch Zahnärzte“:



[blzk.de/blzk/site.nsf/id/li\\_selbststaendiges\\_impfen\\_durch\\_zahnaerzte.html](https://blzk.de/blzk/site.nsf/id/li_selbststaendiges_impfen_durch_zahnaerzte.html)



[kzvb.de/coronavirus/impfen-in-der-praxis](https://kzvb.de/coronavirus/impfen-in-der-praxis)

# Alle Informationen auf einen Blick

## Neue Online-Broschüre der KZVB zur Unterkieferprotrusionsschiene (UKPS)

Seit 1. Januar ist die Unterkieferprotrusionsschiene (UKPS) zur Behandlung obstruktiver Schlafapnoe Bestandteil des Leistungskatalogs der gesetzlichen Krankenversicherung. Die Verordnung und die Abrechnung sind aber an strenge Voraussetzungen geknüpft. Die KZVB hat ihre Mitglieder darüber bereits umfassend in Virtinaren, Virti-Talks, Virti-Clips, Rundschreiben und Artikeln informiert. Mittlerweile sind auch die ersten Abrechnungen bei der KZVB eingegangen. Um den Zahnärzten die UKPS-Therapie und deren Abrechnung noch einfacher zu machen, hat die KZVB ein Abstract erstellt, in dem alle wichtigen Informationen zusammengefasst sind. Die Broschüre erklärt unter anderem den Behandlungsablauf bei der UKPS Schritt für Schritt (siehe Abbildung).

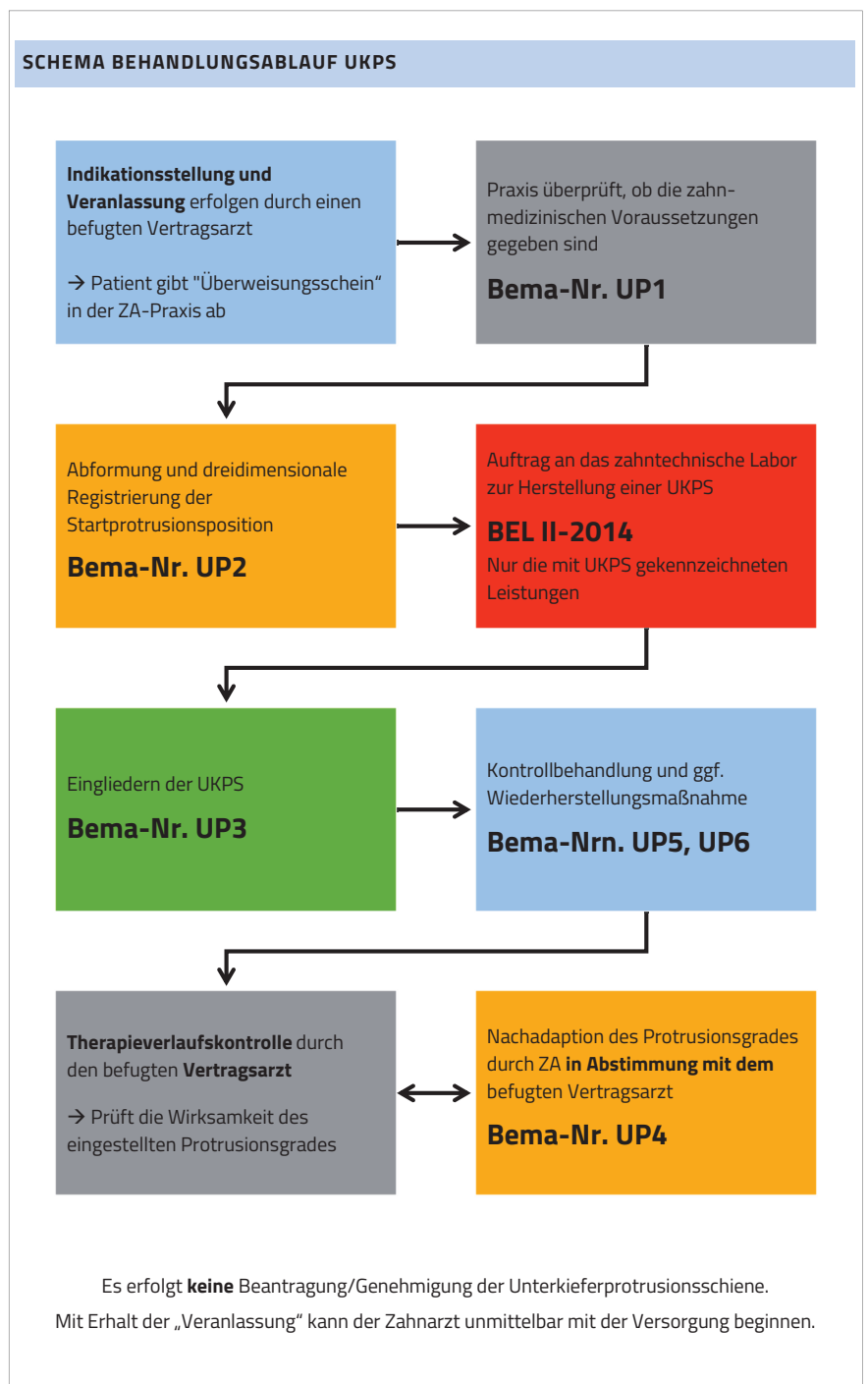
Jede einzelne Bema-Position wird ausführlich erklärt. Fotos veranschaulichen die einzelnen Schritte. Eine umfangreiche FAQ-Liste rundet die Broschüre ab. Ein ausführliches Interview zur UKPS finden Sie auch in der Ausgabe 4/2022 des Bayerischen Zahnärztleblatts, das am 14. April erschienen ist.

Redaktion KZVB

Die Broschüre steht auf [kzvb.de](http://kzvb.de). Dort finden Sie auch VirtiClips zur UKPS sowie die dazugehörigen Skripte als PDF.



[kzvb.de/abrechnung/abrechnungsmappe-tipps/ukps-schiene](http://kzvb.de/abrechnung/abrechnungsmappe-tipps/ukps-schiene)



Die Broschüre erklärt Schritt für Schritt den Behandlungsablauf bei der UKPS.

# Erfolge für Zahnärzte

## Landessozialgericht bestätigt Rechtsauffassung der KZVB in zwei Fällen



Foto: Proxima Studio - stock.adobe.com

Das Bayerische Landessozialgericht hat in seiner Sitzung am 23. Februar zwei aus zahnärztlicher Sicht erfreuliche Feststellungen getroffen: Zum einen, dass die Bema-Nr. 63 zusammen mit Bema-Nr. 56c abrechenbar ist, und zum anderen, dass die GOÄ-Nr. 2650 ab sofort wieder abrechenbar ist.

### **Bema-Nr. 63**

Entgegen der Auffassung der AOK Bayern hat das Gericht auf Klage der KZVB klargestellt, dass neben der Bema-Nr. 63 (Freilegung eines retinierten und/oder verlagerten Zahnes zur kieferorthopädischen Einstellung) bei Vorliegen der entsprechenden Indikation durchaus die Bema-Nr. 56c (Operation einer Zyste durch Zystektomie in Verbindung mit einer Osteotomie

oder Wurzelspitzenresektion) abgerechnet werden kann, wenn die Leistung tatsächlich erbracht wurde.

Da nun auch in diesem Falle Rechtssicherheit im Sinne der bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte herrscht, kann und wird die KZVB zukünftig sämtliche Berichtigungsanträge zu dieser Thematik abweisen, wenn die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen. Selbstverständlich gilt dies für alle Zahnärztinnen und Zahnärzte in Bayern.

### **GOÄ-Nr. 2650**

Entgegen der Rechtsauffassung des Sozialgerichts Kiel hat das Bayerische Landessozialgericht entschieden, dass die Krankenkassen die GOÄ-Nr. 2650 (Ent-

fernung eines extrem verlagerten oder retinierten Zahnes durch umfangreiche Osteotomie bei gefährdeten anatomischen Nachbarstrukturen) bei Vorliegen der entsprechenden Indikation nun wieder zu vergüten haben.

Die GOÄ-Nr. 2650 kann also ab sofort wieder von allen bayerischen Zahnärzten abgerechnet werden und muss seitens der KZVB nicht weiter in die Bema-Nr. 48 (Ost2) umgesetzt werden. Ein Berichtigungsantrag von Kassenseite mit entsprechender Minderung des Honorars um fünf Punkte (Differenz zwischen Ost2 und GOÄ 2650) mit Bezug auf das Gerichtsurteil in Kiel sollte also ab sofort ausgeschlossen sein.

Redaktion KZVB

# Anspruch auf Teilzahlung sichern

## Voraussetzung ist die pünktliche Einreichung der Abrechnungen

Zahnarztpraxen, die konservierend-chirurgische (KCH) und/oder kieferorthopädische Leistungen (KFO) erbringen, reichen diese viermal im Jahr bei der KZVB ein. Die pünktliche (und natürlich korrekte) Einreichung der sogenannten Quartalsabrechnungen ist die Voraussetzung für die Auszahlung der Teilzahlungen.

Einreichungstermin ist jeweils der 5. der Monate Januar, April, Juli und Oktober. Fällt der 5. auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, gilt der erste darauffolgende Werktag. Eine frühere Übermittlung der Abrechnungsdaten ist selbstverständlich möglich.

**Die spätesten Einreichungstermine für 2022 sind für das zweite Quartal Dienstag, 5. Juli, und für das dritte Quartal Mittwoch, 5. Oktober.**

Die von den Praxen einzureichenden Quartalsabrechnungen KCH und KFO dienen als Basis für die monatlichen Teilzahlungen. Nur bei pünktlicher Einreichung kann die KZVB diese gewährleisten. Darüber hinaus sollten Praxen stets prüfen, ob die Abrechnung korrekt übermittelt wurde.

Bei technisch korrekter Übermittlung ihrer Abrechnung erhalten Praxen eine Eingangsbestätigung mit Transferrnummer (Mitteilung 1 von 2) und eine separate Mitteilung über die eingereichte Gesamtfallzahl (Mitteilung 2 von 2). Nur wenn die Praxen auch die Mitteilung 2 von 2 erhalten haben, wird die Abrechnung in der KZVB verarbeitet.

Redaktion KZVB

Die aktuellen Einreichungstermine stehen auf [kzvb.de](https://kzvb.de) unter Abrechnung & Verwaltung > Übermittlung; Termine & Hilfe > Einreichung & Wartung



[kzvb.de/abrechnung/termine-hilfe/einreichungskalender](https://kzvb.de/abrechnung/termine-hilfe/einreichungskalender)



# Parodontitis – Prävention ist besser als jede Behandlung

## Bundeszahnärztekammer startet Aufklärungskampagne

Um das Bewusstsein für Parodontitis in der Bevölkerung zu erhöhen, hat die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) im Frühjahr eine Informationskampagne gestartet. Sie bietet Infos zu der Volkskrankheit, von der mehr als die Hälfte aller erwachsenen Deutschen betroffen ist. Obwohl in Fachkreisen die Bedeutung der Parodontitis als auslösender oder unterstützender Faktor für bedeutende Allgemeinerkrankungen wie Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen bekannt ist, fehlt in der breiten Bevölkerung oft das Verständnis. Symptome und Folgen werden unterschätzt und die Parodontitis schreitet unbemerkt voran. Die Notwendigkeit einer nachhaltigen Behandlung ist häufig nicht bewusst.

### Starke Bilder auf Facebook, Instagram und Twitter

Die Kampagne der BZÄK findet vor allem in den digitalen Medien statt. Aufmerksamkeitsstarke Bildmotive auf Facebook, Instagram und Twitter sowie auf Nachrichten- und Gesundheitsportalen stellen die Symptome in den Mittelpunkt. Ein kurzer Videoclip läuft als Pre-Roll auf YouTube und auf Nachrichtenportalen vor Videobeiträgen, die für die entsprechenden Altersgruppen relevant sind. Mit dem Paro-Check, einem Selbsttest mit zehn kurzen Fragen, kann jeder sein eigenes Risiko für eine Parodontitis ermitteln.

Die bisherige Resonanz ist groß: Das Thema wurde vielfach von Nachrichtenportalen, Fachmedien, regionalen Zeitungen und Publikumsmedien aufgegriffen. Fast jeder dritte Besucher hat den Paro-Check komplett durchgeklickt.

### Die Kampagne in die Praxis bringen

Bildmotive und Texte sowie den Paro-Check können auch Zahnarztpraxen auf ihrer Webseite verwenden (Downloadbereich auf [paro-check.de](http://paro-check.de)). Für das Wartezimmer wurden einzelne Motive als Plakat aufbereitet. Die BZÄK wird zudem weitere Facharztgruppen im Laufe des Jahres einbeziehen, um auf die Wechselwirkungen der Parodontitis mit anderen Krankheiten aufmerksam zu machen. Begleitet wird die Kampagne über das ganze Jahr durch aktive Medienarbeit – von Medienkooperationen zum Thema Mundgeruch bis zu vorproduzierten Hörfunkbeiträgen, die bei lokalen privaten Hörfunksendern geschaltet werden.

Redaktion BLZK



In Sachen Parodontitis herrscht vor allem bei jungen Menschen Aufklärungsbedarf. Hier setzt die BZÄK mit ihrer Kampagne an.

### PATIENTEN-INFOS ZUR PARODONTITIS

Kampagne der BZÄK mit Paro-Check



[paro-check.de](http://paro-check.de)

Die BLZK stellt ebenfalls Material zum Thema bereit mit dem Pocket „Parodontitis“ zur Mitgabe für Patientinnen und Patienten (zu beziehen über den BLZK-Shop) oder einem anschaulichen Kurzfilm für die Praxis



[blzk.de/shop](http://blzk.de/shop)



[zahn.de/film-parodontitis](http://zahn.de/film-parodontitis)



# TI-Update

## BLZK und KZVB informieren über Neues bei der Telematik-Infrastruktur (TI)

### Kommunikation im Medizinwesen (KIM)

Trotz massiver Kritik der ärztlichen und zahnärztlichen Selbstverwaltung hält die Politik an der Digitalisierung des Gesundheitswesens fest. So soll KIM nach dem Willen der Gematik der einheitliche Standard für die elektronische Übermittlung medizinischer Dokumente werden und bisherige Kommunikationswege wie das Telefax ablösen. Verpflichtend ist die Teilnahme bislang nur, wenn Praxen eine elektronische Arbeitsfähigkeitsbescheinigung (eAU) ausstellen. Allerdings wird man auch für künftige TI-Anwendungen wie das Elektronische Beantragungs- und Genehmigungsverfahren (siehe unten) einen KIM-Zugang brauchen. Die KZVB rät ihren Mitgliedern deshalb, sich schon jetzt einen KIM-Anbieter zu suchen. Erster Ansprechpartner ist hier ihr PVS-Hersteller oder IT-Dienstleister. Alle zugelassenen KIM-Anbieter finden Sie auf [fachportal.gematik.de](http://fachportal.gematik.de) (unter dem Produkttyp „Fachdienst KIM“). Für die Anbindung an KIM können Zahnärzte nach der Installation auf [kzvb.de](http://kzvb.de) im Login-Bereich

„Meine KZVB“ einen entsprechenden Refinanzierungsantrag stellen. Für die Anbindung an den KIM-Fachdienst werden einmalig 100 Euro je Konnektor-Standort und monatlich 16 Euro für zwei KIM-Adressen je Praxis (ABE-Nr.) erstattet.

Redaktion KZVB

Weitere Informationen auf [kzvb.de](http://kzvb.de) unter Zahnarzt & Praxisführung > Digitalisierung & TI



[kzvb.de/praxisfuehrung/digitalisierung](http://kzvb.de/praxisfuehrung/digitalisierung)

### Elektronisches Beantragungs- und Genehmigungsverfahren (EBZ): Start am 1. Juli

Die derzeit per Papier zu genehmigenden Behandlungspläne für die Leistungsbereiche Kieferbruch/Kiefergelenkerkrankungen (KB/KGL), Kieferorthopädie (KFO), Parodontalerkrankung (PAR) und Zahnersatz (ZE) werden in ein elektronisches Beantragungs- und Genehmigungsverfahren (EBZ) überführt. Das EBZ befindet sich seit 1. Januar in der Pilotphase und soll ab dem 1. Juli im Echtbetrieb starten. Kern der Umstellung ist die elektronische Übermittlung der Leistungsanträge direkt aus dem Praxisverwaltungssystem (PVS) an die Krankenkassen. Hierzu benötigen Sie sowohl KIM zur Übermittlung an die Krankenkassen als auch den eHBA zur Signatur des Antrags im PVS. Nach dem 1. Juli kann zwar weiterhin auch das papiergebundene Antrags- und Genehmigungsverfahren genutzt werden, allerdings nur noch für einen Zeitraum von zwölf Monaten und nur in „begründeten Fällen“, insbesondere bei Programmier- oder sonstigen technischen Fehlern. Die Anwendung des Papierverfahrens ist auf dem

Bemerkungsfeld des entsprechenden Vordrucks zu begründen. Der Nichtanschluss an die TI ist kein Fall, der nach dem BMV-Z die Weiternutzung des Papierverfahrens rechtfertigt.

Redaktion KZVB

Weitere Informationen auf [kzvb.de](http://kzvb.de) unter Abrechnung & Verwaltung > Elektronische Beantragung (EBZ)



[kzvb.de/abrechnung/elektronische-beantragung-ebz](http://kzvb.de/abrechnung/elektronische-beantragung-ebz)

# Die Gesamtsituation im Blick

**ZEP erhält seit April personelle Unterstützung**



Das ZEP Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung der BLZK berät Zahnärztinnen und Zahnärzte beim Thema Niederlassung unabhängig und individuell. Es bietet unter anderem Orientierung bei betriebswirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Belangen, unterstützt bei der Praxisbewertung oder hilft beim Erstellen eines Businessplans. Nun erhält das ZEP mit der Zahnärztin Katrin Heitzmann Unterstützung bei seinen vielfältigen Beratungsaufgaben.

**BZBplus: Frau Heitzmann, Sie sind Zahnärztin und waren zuletzt in eigener Praxis tätig. Wie sieht Ihr bisheriger Weg als Zahnärztin aus?**

Heitzmann: Eigentlich begann mein Weg in Verbindung mit der Zahnmedizin schon mit 16 Jahren. Damals habe ich mich für eine Berufsausbildung zur Zahnarzthelferin entschieden. Nach abgeschlossener Ausbildung arbeitete ich einige Monate in einer Praxis. Zu der Zeit gab es für Zahnmedizinische Fachangestellte allerdings noch keine so vielfältigen Fortbildungs- und Spezialisierungsangebote wie heute. Deshalb habe ich beschlossen, das Abitur nachzuholen und anschließend Zahnmedizin zu studieren.

Nach dem Studium arbeitete ich zwei Jahre als Vorbereitungsassistentin in Pullach bei München, wechselte dann in eine Pra-

xis nach München und plante zunächst den Einstieg in eine Praxisgemeinschaft. Letztendlich entschied ich mich aber doch für die Übernahme einer kleinen Einzelpraxis im Münchner Osten, in der ich 15 Jahre tätig war.

**Künftig unterstützen Sie das ZEP bei der Beratung von Zahnärztinnen und Zahnärzten. Dabei geht es häufig um den Schritt in die Niederlassung, aber auch um Fragen, die sich bei der Abgabe einer Praxis stellen. Wo sehen Sie den größten Beratungsbedarf?**

Bei meinen Überlegungen zur Existenzgründung ist es mir zunächst schwer-



Foto: contrastwerkstatt - stock.adobe.com

gefallen, mich zu orientieren. Ich hätte mir eine unabhängige Beratung, wie das ZEP sie heute anbietet, auch damals schon gewünscht. Jemanden, der sich die Zeit nimmt, um mit mir gemeinsam aus unterschiedlichen Blickwinkeln auf die zu übernehmende Praxis zu schauen. Als Existenzgründer kann man nicht alle Aspekte im Blick haben, die bei einer Praxisübernahme wichtig sind. Da ist es hilfreich, mit einem Berater einen „Fahrplan“ auszuarbeiten oder To-do-Listen an die Hand zu bekommen, die man schrittweise abarbeiten kann.

Auch im Rahmen meiner Praxisabgabe, die viele Jahre später erfolgt ist, wusste

ich zuerst nicht, wo ich anfangen soll. In dem Praxisabgabe-Seminar der eazf habe ich erste wertvolle Tipps bekommen. In einem späteren persönlichen Gespräch im ZEP mit Herrn Grüner sind wir dann gezielt auf meine Situation eingegangen. Die Empfehlungen, die ich bekommen habe, waren für mich im weiteren Verlauf der Praxisabgabe sehr nützlich. Eine solche Beratung hätte ich mir zu meiner Existenzgründung auch gewünscht.

### **Welche Dos and Don'ts kennen Sie aus eigener Erfahrung bei der Praxisgründung? Was halten Sie bei der Praxisabgabe für unerlässlich?**

Aus meiner Erfahrung ist es wichtig, sich rechtzeitig Unterstützung zu holen. Je früher im Rahmen einer unabhängigen Beratung auf die konkrete Situation und auch auf die Bedürfnisse in Verbindung mit den geplanten Schritten geschaut wird, umso besser ist es. Egal, ob es um die Existenzgründung oder die Abgabe einer Praxis geht.

Zum einen gibt es viele Schritte, die gut geplant sein sollten und nicht überstürzt werden dürfen, und es gibt auch Fristen, die eingehalten werden müssen. Zum anderen ist es wichtig, genügend Zeit zu haben, um sich auf die neue Situation einzustellen. Bei der Existenzgründung übernimmt man ja auch eine unternehmerische Verantwortung. Bei der Abgabe gibt man sowohl „seine“ Patientinnen und Patienten als auch „sein“ Personal in neue Hände. Für mich waren beides Entscheidungen, die ich nicht leichtfertig treffen wollte.

### **Welche Themen sind Ihnen bei der Beratung besonders wichtig?**

Natürlich gibt es Standardfragen rund um Zeitplan, Rechtsform, Praxiswert, Finanzierung und Zulassung. Ich würde mich aber ungern auf einen bestimmten Aspekt der Beratung festlegen. Meiner Meinung nach ist es eher wichtig, gemeinsam die Punkte zu entdecken, die dem Existenzgründer oder Abgeber vielleicht noch nicht bewusst sind. Sozusagen einen weiten und unabhängigen Blick auf die Situation zu



*Zahnärztin Katrin Heitzmann berät beim ZEP künftig Zahnärztinnen und Zahnärzte zu Fragen rund um die Praxisgründung oder -abgabe.*

werfen und Dinge anzusprechen und zu vertiefen, die bisher nicht erkannt wurden.

Im Endeffekt geht es immer darum, möglichst viele Aspekte der erfolgreichen Praxisgründung, -entwicklung oder -übergabe aufzuzeigen und somit eine gute Grundlage für die eigene Entscheidungsfindung und die weiteren Gespräche mit dem Steuerberater, Rechtsanwalt usw. zu schaffen.

**Frau Heitzmann, vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen für Ihren Start beim ZEP alles Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit.**

Die Fragen stellte Dagmar Loy.

### **KONTAKT**

ZEP Zentrum für Existenzgründer  
und Praxisberatung der BLZK  
Dipl.-Volkswirt Stephan Grüner  
Telefon 089 230211-412  
Fax 089 230211-488  
zep@blzk.de



blzk.de/zep

# Praxisbegehungen enden im Mai



## Interview mit Dr. Michael Rottner zum aktuellen Stand

Die-Schwerpunktbegehungen der Bayerischen Gewerbeaufsicht zur Überprüfung von Medizinprodukten und der hygienischen Aufbereitung in Zahnarztpraxen finden im Mai ihr Ende. BZBplus hat mit Dr. Michael Rottner, Mitglied des Vorstands und Referent Praxisführung und Medizinprodukte der BLZK, gesprochen, der die Aktionen eng begleitet hat.

**BZBplus:** Herr Dr. Rottner, Sie haben die Praxisbegehungen der Gewerbeaufsicht während des gesamten Zeitraums verfolgt. Können Sie einen aktuellen Stand zum zeitlichen Ablauf geben?

**Dr. Rottner:** Die Schwerpunktbegehungen sind offiziell noch nicht beendet. Die konzentrierte, bayernweite Aktion wird aber im Mai dieses Jahres auslaufen. Im Anschluss ist eine Abschlussbesprechung mit dem zuständigen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und mit Vertretern der Gewerbeaufsicht geplant, um die Ergebnisse zu besprechen.

**Hat die Corona-Pandemie Einfluss auf die Zeitschiene genommen?**

In der Tat. Leider ist es aufgrund der Corona-Pandemie zu zeitlichen Verzögerungen gekommen. Nicht nur, dass über Monate gar keine Begehungen stattgefunden haben. Auch innerhalb der Regierungsbezirke wurde in unterschiedlicher Intensität begangen. Dies hat dazu geführt, dass einzelne Bezirke erst deutlich später die Begehungsaktion beenden werden. Umso erfreulicher ist, dass wir in intensiven Gesprächen mit dem Ministerium erreichen



Foto: BLZK

*„Das Thema Hygiene hat nicht zuletzt aufgrund von Corona weiter an Bedeutung gewonnen“, so Dr. Michael Rottner, Mitglied des Vorstands und Referent Praxisführung und Medizinprodukte der BLZK.*

konnten, dass die Schwerpunktbegehungen nun im Mai bayernweit enden werden.

**Was gibt es aus fachlicher Sicht zu den Begehungen zu berichten? Ist es schon Zeit für ein erstes Fazit?**

Natürlich müssen wir die Abschlussbesprechung für offizielle Statements abwarten. Dennoch hat das Referat Praxisführung und Medizinprodukte über die Zeitspanne der Begehungen viele Gespräche mit Zahnarztpraxen geführt, die bereits begangen wurden, und Kolleginnen und Kollegen umfassend beraten und dadurch wertvolle Erkenntnisse gewonnen.

Erfreulich ist zunächst einmal, dass die Praxen, die sich bereits im Vorfeld intensiv mit den Informationen und Checklisten der BLZK auseinandergesetzt haben, sehr gut vorbereitet waren. Die BLZK hat die Begehungen der Gewerbeaufsicht im Rahmen eines eigenen Projektes vorher schon breit kommuniziert, so dass jede Praxis die Möglichkeit hatte, die eigenen Abläufe zu überprüfen und wo notwendig anzupassen.

**Wo liegt der Hauptfokus der Begehungen?**

Der Hauptfokus der Schwerpunktbegehungen lag und liegt in der Überprüfung der validierten Verfahren in der Zahnarztpraxis. Das war immer so kommuniziert und dies ist auch der Bereich, der von der Gewerbeaufsicht vereinzelt mit Bußgeldern belegt wird, wenn zum Beispiel keine validierten Sterilisationsprozesse vorliegen. Daneben gibt es aber noch eine ganze Reihe weiterer Themen, die wichtig sind, wie die Einstufung und Risikobewertung der Medizinprodukte, maschinelle und manuelle Aufbereitung, Qualifikation des Personals oder Themen zur Wasserhygiene.

**Was können die Zahnarztpraxen aus den Begehungen für die Zukunft mitnehmen?**

Das Thema Hygiene in medizinischen Einrichtungen hat nicht zuletzt aufgrund der Corona-Pandemie in der öffentlichen Wahrnehmung weiter an Bedeutung gewonnen. Jede Patientin und jeder Patient wird beim Besuch in der Zahnarztpraxis mit Hygieneregeln wie Maske tragen, Ab-

stand und Händedesinfektion konfrontiert und nimmt allgemein „Hygiene“ deutlich stärker wahr. Für Praxisinhaberinnen und -inhaber bedeutet dies, dass sie ihre von jeher hohen Standards in der Hygiene und das hohe Vertrauen der Patienten in die Hygiene in den Praxen nutzen sollten. Das Thema sollte als zentrales Element des Praxismanagements immer im Fokus bleiben.

Zum Thema Corona-Pandemie und Hygiene in der Zahnarztpraxis zeigt sich übrigens, dass sich die hohen Standards bewährt haben. Es gibt keinen nachgewiesenen Fall einer Corona-Infektion eines Patienten in der Zahnarztpraxis. Und die Infektionen von Zahnärzten und Personal liegen weit unter dem Schnitt der Gesamtbevölkerung.

### Gibt es einen abschließenden Rat?

Das Ende der Schwerpunktbegehungen bedeutet nicht zugleich das Ende, sich mit den Praxisabläufen zur Hygiene auseinanderzusetzen. Nicht nur, weil jede Praxis auch außerhalb einer Schwerpunktaktion grundsätzlich begangen werden kann, sollten die Praxen im eigenen Interesse „dran“ bleiben. Die BLZK hat aus diesem Grund eine neue Fortbildungsreihe entwickelt, die einerseits neue Erkenntnisse aus den Praxisbegehungen vermittelt, andererseits nochmals vertieft auf die wichtigsten Prozesse zur Hygiene in der Zahnarztpraxis eingeht.

Herr Dr. Rottner, wir danken für das Gespräch.

Informationen und Anmeldung zur neuen Fortbildungsreihe „Praxisbegehungen der Gewerbeaufsicht“ unter



[eazf.de/sites/praxisbegehungen](https://eazf.de/sites/praxisbegehungen)

Praxis-Check zur Vorbereitung auf eine mögliche Praxisbegehung unter



[eazf.de/sites/praxisbegehung-check](https://eazf.de/sites/praxisbegehung-check)

# Wissenschaftliche Forschung zu Kreidezähnen

## Die Bayerischen Zahnärzte unterstützen internationale Konferenz in München

Die Molaren Inzisiven Hypomineralisation (MIH), auch Kreidezähne genannt, tritt bei Kindern weltweit auf. Nach der aktuellen Mundgesundheitsstudie weisen in Deutschland 28,7 Prozent der 12-Jährigen mindestens einen ersten bleibenden Backenzahn mit einem weißen Fleck auf. Der weltweite Schnitt liegt bei etwa 14 Prozent.

Dennoch gibt es – mangels einheitlicher Methoden zur Erfassung der MIH – bislang nur wenige und kaum vergleichbare Daten über das Ausmaß der Erkrankung. Zu den ursächlichen Faktoren sowie Möglichkeiten der Prävention und Behandlungsmaßnahmen bedarf es dringend weiterer Forschung. Da die vorliegenden Daten auf multifaktorielle Ursachen hin-

deuten, ist die Zusammenarbeit zwischen Zahnmedizin und anderen medizinischen Fachbereichen erforderlich.

Die Alliance of Molar Incisor Hypomineralization Investigation and Treatment (AMIT) will diesen Austausch befördern. Unter der Federführung von Prof. Dr. Norbert Krämer, Direktor der Poliklinik für Kinderzahnheilkunde Gießen, veranstaltet sie mit dem AMIT 2022 Congress vom 30. November bis 3. Dezember 2022 in München eine internationale Konferenz. Zentrales Anliegen ist der Dialog zwischen führenden Wissenschaftlern, um das Ausmaß und die Bedeutung der MIH weltweit zu erfassen, Hinweise zur Ätiologie zu erhalten und eine angemessene Prävention

und Behandlung der Krankheit zu entwickeln. Kooperationspartner der Konferenz sind BLZK und KZVB unter dem Logo „Die bayerischen Zahnärzte“ sowie die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK).

Redaktion BLZK



Weitere Informationen zur Konferenz sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich unter



[amit-mih.org](https://amit-mih.org)



# Keep calm, relax and smile

## Erfolgreiche Kommunikation bei Hektik und Stress

Donnerstag, Viertel vor vier. Du denkst: Es ist fast geschafft. Doch wieder klingelt das Telefon, der Anrufer ungehalten und laut – solche Tage kennen Sie. Das BZBplus hat einen Experten gefragt, wie man auch diese gut übersteht.

Augen zu! Niemand sieht mich – als Kind hat das in der Phantasie funktioniert. Nur können wir uns nicht wirklich

an unseren Lieblingsort zaubern, wenn der Alltag an den Nerven zerrt. Oft hilft es, ein paar Mal tief durchzuatmen. Zu sich selbst zu sagen: Entspann dich, es ist gleich besser. Vielleicht hat eine Kollegin Zeit für ein kurzes Gespräch oder gibt Kraft durch Blickkontakt. Noch besser ist es jedoch, bereits im Vorfeld schwierigen Situationen souverän zu begegnen.

### Worte sind nur ein Teil der Kommunikation

Die zwischenmenschliche Kommunikation ist vielfältig. Sie findet immer auf einer Sach- und einer Beziehungsebene statt. Die verbale, ausgesprochene Botschaft ist Teil der Sachebene und wird über die Sprache vermittelt. Emotionale Informationen transportieren wir dagegen nonverbal –



Foto: pictworks - stock.adobe.com

über Körpersprache, Gestik, Augenkontakt und Mimik – und paraverbal durch Stimmlage, Lautstärke, Tempo und Tonfall.

„Die Beziehungsebene hat wesentlich größeren Einfluss als die Sachebene“, erklärt Klaus Welzenbach, Buchautor und Management-Trainer. „Deshalb ist nonverbale und paraverbale Kommunikation viel wirkungsvoller und authentischer.“ Wer diese Strukturen kennt, kann sie für sich nutzen.

### Ohren auf und alle Sinne beisammen

Vier Faktoren sind wichtig für eine erfolgreiche Kommunikation: lächeln, spiegeln, hinhören und fragen. Lächeln schafft eine gute Grundstimmung – und überträgt sich sogar am Telefon. „Beim Spiegeln sagen wir nichts Eigenes. Wir zeigen, dass wir den anderen ernst nehmen“, beschreibt

Welzenbach. „Meist reichen kurze Wörter wie aha, oh ja, wirklich oder verstehe.“ Im direkten Gespräch signalisiert eine zustimmende Körperhaltung (nicken, Innenarme/Handinnenfläche zeigen, Bauch/Brust zugewandt) nonverbal Offenheit und Vertrauen.

Sobald ein Austausch auf der Sachebene möglich ist, klären Sie durch aktives Hinhören, worum es dem Patienten geht. Fragen helfen dabei. „Wer fragt, der führt“, so der Experte. „Sie bekommen die Details, die Sie brauchen, und Ihr Gegenüber fühlt sich wertgeschätzt.“ Mit Formulierungen wie „Wenn ich Sie richtig verstanden habe ...“, lassen sich Inhalte zusammenfassen und bestätigen. „Dann biete ich an ...“, kann die Einleitung für einen verbindlichen Gesprächsabschluss sein.

### Den Wind aus den Segeln nehmen

Die wenigsten Menschen suchen bewusst eine Konfrontation. Dennoch wird das Praxisteam oft zum Blitzableiter. Der Grund liegt häufig nicht bei der Zahnarztpraxis – es ist nicht Ihre Schuld, dass das Auto kaputt oder eben der Kaffee über das T-Shirt geschwappt ist.

Für solche Zwischenfälle weiß Welzenbach ebenfalls Rat. Widmen Sie der aufgebrachten Person Ihre volle Aufmerksamkeit und machen Sie nichts nebenbei. Hören Sie aktiv hin, reagieren Sie angemessen auf verbale, nonverbale und paraverbale Botschaften. Spiegeln Sie die Sprache und verzichten Sie auf Reizwörter wie aber, nein, Problem.

Halten Sie Blickkontakt. Sie arbeiten sitzend am Empfang? Stehen Sie ruhig auf und wechseln in die gleiche Haltung wie Ihr Gegenüber. Bleiben Sie freundlich und verbindlich. Übernehmen Sie Verantwortung, ohne das Gesagte persönlich zu nehmen. Formulieren Sie Ich-Botschaften und sprechen Sie Emotionen an („Ich merke, dass Sie verärgert sind.“).

Falls die Diskussion weiter an Fahrt gewinnt, holen Sie einen Kollegen oder die

Chefin dazu und dokumentieren Sie den Wortwechsel. Beleidigungen sind immer tabu – wir alle erwarten doch Respekt.

Welzenbach hat noch einen besonderen Rat, um in solchen Situationen empathisch zu bleiben: „Je größer mein eigenes Selbstwertgefühl ist, umso leichter kann ich mit meinem Gesprächspartner kommunizieren.“

Ingrid Krieger

## SURVIVAL-TIPPS FÜR MEHR ABSTAND

Nach stressigen Situationen schnell wieder runterkommen – das lässt sich trainieren. Kleine Rituale helfen dabei.

### DEN INNEREN SMILEY WECKEN

Ob Familie und Freunde, Haustier oder Urlaubsort: Was uns persönlich wichtig ist, tut uns gut und zaubert uns ein Lächeln ins Gesicht. Fokussieren Sie sich auf das, worüber Sie sich freuen.

### NEGATIVES LOSWERDEN

Nach einer unangenehmen Begegnung face to face oder am Telefon: aufstehen und sich durchschütteln – die letzten Minuten quasi abschütteln (funktioniert auch in Gedanken oder im Gemeinschaftsraum).

### POWER SPÜREN

Unsere Körperhaltung beeinflusst, wie wir uns fühlen. Stehen Sie für schwierige Gespräche oder Telefonate auf. Durch einen stabilen Stand, eine freie Atmung und eine feste Stimme wirken Sie selbstsicher.

# Fortbildungen

KURS	THEMA/REFERENT	DATUM, ORT	€	PKT	FÜR WEN?
Y62185	<b>Datenschutzbeauftragte/-r in der Zahnarztpraxis (DSB)</b> Regina Kraus	Fr, 6. Mai, 9 Uhr München Flößergasse	395	8	ZA, ZMV, PM, QMB
Y72752	<b>GOZ und BEMA von A bis Z</b> Irmgard Marischler	Fr, 6. Mai, 9 Uhr Nürnberg Akademie	365	0	ZAH/ZFA, ZMV, PM
Y62187	<b>Das 1 x 1 der modernen Implantologie</b> Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel, Prof. Dr. Dr. Heinz Kniha	Fr/Sa, 6./7. Mai München Akademie	875	15	ZA
Y72188	<b>Endodontie für den Praxisalltag</b> Dr. Bijan Vahedi	Sa, 7. Mai, 9 Uhr Nürnberg Akademie	445	8	ZA
Y62620-3	<b>BWL – Wichtige Verträge, Haftungsrecht, Praxisformen</b> Maximilian Schwarz, Dr. Matthias Rothhammer	Sa, 7. Mai, 9 Uhr München Flößergasse	125	8	ZA, ASS
Y82780	<b>2. Bayerischer Tag der Zahnärztinnen</b> Prof. Dr. Dr. Werner L. Mang, Farieda Esmaty, Dr. Ralf Schauer, Nadja Alin Jung	Sa, 7. Mai, 10 Uhr München Akademie	125	7	ZA, ZÄ, PM
Y72737-1	<b>Abrechnung Compact – Modul 1: Kons./Chirurgie (KCH)</b> Irmgard Marischler	Mo, 9. Mai, 9 Uhr Nürnberg Akademie	365	8	ZAH/ZFA, ZMV, PM
Y72193	<b>Ergonomie in Bewegung – So verhindern Sie chronische Rückenschmerzen</b> Dr. Pia Quaet-Faslem, Jutta Hillebrand	Mi, 11. Mai, 9 Uhr Nürnberg Akademie	395	11	ZA, ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH
Y62193	<b>Dentalfotografie-Workshop für Zahnarztpraxen und Praxislabore</b> Kirsten von Bukowski	Mi, 11. Mai, 9 Uhr München Akademie	365	7	ZA, ZAH/ZFA, ZMF, ZMP, DH
Y62754	<b>Fissurenversiegelung – Sicher und effektiv</b> Monika Hügerich	Mi, 11. Mai, 9 Uhr München Akademie	365	0	ZAH/ZFA, ZMF, ZMP
Y62195	<b>Digitale Volumentomographie für Zahnärzte (DVT)</b> Prof. Dr. Herbert Deppe, Prof. Dr. Jörg Neugebauer	13. Mai - 17. September München Akademie	475	17	ZA
Y72755	<b>Kleine Reparaturen von Zahnersatz, Herstellung von individuellen Löffeln und Registrierschablonen</b> Konrad Uhl	Sa, 14. Mai, 9 Uhr Nürnberg Akademie	375	0	ZAH/ZFA
Y52650	<b>Niederlassungsseminar BLZK/KZVB für Existenzgründer</b> Dr. Thomas Rothhammer, Stephan Grüner, Michael Weber, Daniel Lesser, Hans Rothhammer	Sa, 14. Mai, 9 Uhr Regensburg Seminarzentrum	50	8	ZA, ASS
Y52640	<b>Der Weg zur erfolgreichen Praxisabgabe – Langfristig planen, gemeinsam umsetzen</b> Dr. Thomas Rothhammer, Michael Weber, Stephan Grüner, Daniel Lesser, Johann Schaffer	Sa, 14. Mai, 9 Uhr Regensburg Seminarzentrum	50	8	ZA
Y62757	<b>Willkommen am Telefon – Der erste Eindruck</b> Brigitte Kühn	Mi, 18. Mai, 9 Uhr München Flößergasse	365	0	ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH, WE
Y62756	<b>Beauftragte/-r für Medizinproduktesicherheit gemäß Medizinprodukte-Betreiberverordnung</b> Marina Nörr-Müller	Mi, 18. Mai, 9 Uhr München Akademie	365	0	ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH, QMB
Y62016-2	<b>Zentrik-Registrierung, Modellmontage im Artikulator und instrumentelle Okklusionsanalyse</b> Dr. Wolf-Dieter Seeher	Fr/Sa, 13./14. Mai München Akademie	875	22	ZA
Y72620-2	<b>BWL – Praxisfinanzierung, Businessplan, Zulassungsverfahren, Steuern</b> Hans Rothhammer, Daniel Lesser, Michael Weber, Dr. Rüdiger Schott, Michael Stolz	Sa, 7. Mai, 9 Uhr Nürnberg Akademie	125	8	ZA, ASS
Y72757	<b>KFO – Durch die Prophylaxebrille betrachtet</b> Karin Schwengsbier	Mi, 25. Mai, 9 Uhr Nürnberg Akademie	365	0	ZAH/ZFA, ZMF, ZMP
Y72223	<b>Intensivkurs Parodontal- und Implantatchirurgie mit praktischen Übungen</b> PD Dr. Rainer Buchmann	Mi, 1. Juni, 9 Uhr Nürnberg Akademie	495	11	ZA
Y62223	<b>Aktualisierung der Kenntnisse im Arbeitsschutz der BLZK – BuS-Dienst</b> Matthias Hajek	Mi, 1. Juni, 14 Uhr München Akademie	175	6	ZA
Y62685	<b>Qualitätsmanagementbeauftragte/r eazf (QMB)</b> Marina Nörr-Müller, Dora M. von Bülow, Brigitte Kenzel, Ria Röpfl	Do, 2. Juni, 9 Uhr München Flößergasse	850	32	ZAH/ZFA, ZMV, PM, QMB
Y62224	<b>Röntgenkurs für Zahnärzte zum Erwerb der Fachkunde</b> Dr. Christian Öttl	Do-Sa, 2.-4. Juni München Akademie	495	24	ZA
Y12400	<b>Update Abrechnung 2022</b> Irmgard Marischler, Dr. Rüdiger Schott	Sa, 4. Juni, 9:30 Uhr Bamberg Harmoniesäle	125	7	ZA, ZÄ, ZMV, PM
Y72764	<b>Intensiv-Kurs Verwaltung</b> Susanne Eßer	Mo/Di, 20./21. Juni Nürnberg Akademie	450	0	ZAH/ZFA, WE
Y52767	<b>Abrechnung Compact – Modul 3: Prothetische Leistungen</b> Irmgard Marischler	Di, 21. Juni, 9 Uhr Regensburg Seminarzentrum	365	0	ZAH/ZFA, ZMV, PM
Y72766	<b>Einführung in das Qualitätsmanagement: Basisseminar</b> Brigitte Kühn	Mi, 22. Juni, 9 Uhr Nürnberg Akademie	365	0	ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH, QMB
Y62765	<b>OP-Workshop für die chirurgische und implantologische Assistenz</b> Marina Nörr-Müller	Fr, 24. Juni, 9 Uhr München Akademie	365	0	ZAH/ZFA
Y72767	<b>Schienenherstellung im Praxislabor</b> Konrad Uhl	Sa, 25. Juni, 9 Uhr Nürnberg Akademie	375	0	ZAH/ZFA
Y62766	<b>Betriebswirtschaft für Praxispersonal: Lohnbuchhaltung – Grundlagen und Optimierungsansätze</b> Dr. Marc Elstner	Sa, 25. Juni, 9 Uhr München Flößergasse	365	0	ZMV, PM
Y62767	<b>Auffbereitung von Medizinprodukten - Erwerb der Sachkenntnisse § 8 Abs. 4 in Verbindung mit § 5 Nr. 1 MPBetreibV</b> Marina Nörr-Müller	Mo-Mi, 27.-29. Juni München Akademie	795	0	ZAH/ZFA
Y62264	<b>Die Angst vergeht – der Zauber bleibt! Zauberhaft leichter Umgang mit ängstlichen Kindern und Eltern</b> Annalisa Neumeyer	Mi, 29. Juni, 9 Uhr München Flößergasse	365	7	ZA, ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH



# 7. Bayerischer Unternehmer-Tag für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Zahnärztinnen und Zahnärzte sind heute nicht mehr nur Mediziner. Sie sind gleichermaßen zu **unternehmerischem Denken und Handeln** veranlasst. Dabei sind Ideen, Kreativität, strategisches Handeln und unternehmerische Entscheidungen gefragt.

Der 7. Bayerische Unternehmer-Tag möchte Sie auf dem Weg Ihrer unternehmerischen Entscheidungen mit **Denkanstößen** für eigene unternehmerische Strategien und Konzepte begleiten. Daneben bietet er ein Forum, mit den Referenten zu diskutieren und motivierende **Impulse für Ihre Tätigkeit in der Praxis** zu erhalten.

Nutzen Sie diesen Tag als willkommene und inspirierende Abwechslung zum Praxisalltag. Wir versprechen Ihnen informative Vorträge und freuen uns, Sie in Nürnberg begrüßen zu dürfen!

**Samstag, 2. Juli 2022**

**Zeit: 10:00 – 16:00 Uhr**

HypoVereinsbank Nürnberg,  
Lorenzer Platz 21, Raum „Rom“ (UG),  
Eingang Pfarrgasse 11  
90402 Nürnberg

**Parkmöglichkeiten:**

Öffentliche Parkhäuser in der  
Findelgasse, Katharinengasse  
und in der Adlerstraße

**Kursnummer:** 82740

**Kursgebühr:** 125,- Euro

**Fortbildungspunkte:** 7

**Organisation:**

eazf GmbH

Telefon: 089 - 230211400

Fax: 089 - 230211406

E-Mail: [info@eazf.de](mailto:info@eazf.de)

**Moderation:**

Dr. Rüdiger Schott  
Vizepräsident der BLZK und  
stellvertretender Vorsitzender  
des Vorstandes der KZVB

**Anmeldung unter:**



## Programm

### **Pandemie, Inflation, Geopolitik, Klima – Was bewegt Wirtschaft und Märkte, was bedeutet das für Finanzanlagen?**

**Dr. Philip Gisdakis**

Chefanlagestrategie (Chief Investment Officer - CIO), HypoVereinsbank

### **Aktuelle Tipps zum Arbeitsrecht**

**Thomas Kroth**

Rechtsanwalt u.a. mit Schwerpunkt Arbeitsrecht und Familienrecht, München

### **Aktuelle Entwicklungen am Markt für Wohnimmobilien in Bayern**

**Ernst Wild**

Leiter Immobilienbewertung Region Nordbayern/Thüringen, HypoVereinsbank

### **Wie komme ich sicher durch die Betriebsprüfung?**

**Bernhard Fuchs**

Steuerberater, Kanzlei Fuchs + Stolz, Volkach

### **Stress lass nach... – Anti-Stressmanagement und Stressbewältigung**

**Birthe Gerlach**

Dipl.-Kauffrau, Personal- und Business-Coach, Beckdorf

**In Kooperation mit:**



BLZK

Bayerische  
LandesZahnärzte  
Kammer

 **HypoVereinsbank**  
Member of  **UniCredit**

**ZEP**  
Zentrum für  
Existenzgründer und  
Praxisberatung der BLZK

**eazf GmbH**

Fallstraße 34  
81369 München  
[www.eazf.de](http://www.eazf.de)

Tel.: 089 230211400  
Fax: 089 230211406  
E-Mail: [info@eazf.de](mailto:info@eazf.de)

## Digitale Versionen der EHIC gelten bislang nicht

Die Krankenversicherungsträger verschiedener EU-Staaten stellen ihren Versicherten bereits (zusätzlich) digitale Versionen der EHIC zur Verfügung. In Deutschland ist die Rechtslage jedoch weiterhin so, dass eine Abbildung der EHIC, zum Beispiel auf dem Smartphone, noch nicht zur Inanspruchnahme von Sachleistungen berechtigt. Die EHIC berechtigt entsprechend der bestehenden EU-Regelungen nur dann zur Inanspruchnahme von Sachleistungen im Rahmen der EG-Verordnungen Nr. 883/04 und Nr. 987/09, wenn sie als physische Karte vorgelegt wird.

Redaktion KZVB

## Neue PAR-Richtlinie für Soldaten

Nach erfolgter Umsetzung der Regelungen im GKV-Bereich zur Therapie von Parodontitis und anderen Parodontalerkrankungen im Bundesmantelvertrag Zahnärzte (BMV-Z) und im Bema hat das Bundesministerium für Verteidigung nun den betreffenden Abschnitt in der Allgemeinen Regelung (AR) angepasst und weitere kleinere Änderungen vorgenommen.

Eine Übersicht über die wichtigsten Änderungen finden Sie auf [abrechnungsmappe.kzvb.de](http://abrechnungsmappe.kzvb.de) unter Sonstige Kostenträger (SOKO) > Heilfürsorgeberechtigte (Bundeswehr, Bundespolizei, Bayerische Polizei) > Bundeswehr > Zahnärztliche Versorgung militärischen Personals - Allgemeine Regelung (AR) A-860/13 > Zusammenfassung und Erläuterung > 3. Besonderheiten in den einzelnen Behandlungsbereichen.

Redaktion KZVB



## Alliance of Molar Incisor Hypomineralization Investigation and Treatment

**30 Nov - 3 Dec 2022 | Munich, Germany**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Alliance of Molar Incisor Hypomineralization (MIH) Investigation and Treatment (AMIT) wird vom 30. November bis 3. Dezember 2022 in der Landeshauptstadt München erstmals veranstaltet.

Hauptziel der AMIT ist es, das Ausmaß und die Bedeutung des MIH-Problems weltweit zu erfassen, Hinweise zur Ätiologie zu erhalten und so eine angemessene Prävention und Behandlung der Krankheit zu ermöglichen.

Bislang gibt es nur wenige und kaum vergleichbare Daten über das Ausmaß des Problems, da es keine einheitliche Methode zur Erfassung der MIH gibt. In der wissenschaftlichen Literatur finden wir einige Daten über die Zusammensetzung und Morphologie der betroffenen Zahnhartsubstanz, aber nur sehr wenige Informationen über die ursächlichen Faktoren der Krankheit, wie wir ihr vorbeugen können und welches die geeignetsten Behandlungsmaßnahmen sind. Die vorliegenden Daten deuten darauf hin, dass Ätiologie der MIH multifaktoriell ist. Dies zeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen der Zahnmedizin und anderen medizinischen Fachbereichen erforderlich ist, um das Problem zu verstehen und auch zu lösen.

Vor der AMIT-Konferenz am 30. November wird parallel zu den praktischen Workshops ein ganztägiger Masterkurs über frühkindliche Karies stattfinden, zu dem wir herzlich einladen.

[www.amit-mih.org](http://www.amit-mih.org)

# KZVB digital

Virtinare, Virti-Talk, Virti-Clip und Virti-Tipp



Kassenzahnärztliche  
Vereinigung Bayerns

Damit Vertragszahnärztinnen und -zahnärzte bei den sich ständig verändernden Rahmenbedingungen ihrer Berufsausübung nicht den Überblick verlieren, informiert die KZVB unter anderem in den sogenannten Virtinaren®. Das sind aktuelle Online-Fortbildungen rund um die Abrechnung. In unserem halbstündigen Livestream Virti-Talk sprechen wir über politische Themen, die für Ihren Praxisalltag relevant sind. Mit unserem Newsletter Virti-Tipp erhalten Sie im Voraus brandaktuelle Informationen zu speziellen Themen. Virti-Clips® sind kurze Erklärfilme, die Informationen zur Abrechnung vermitteln und komplexe Inhalte auf das Wesentliche herunterbrechen.



*Dr. Manfred Kinner und Dr. Rüdiger Schott werden bei den virtuellen Angeboten der KZVB von wechselnden Referenten unterstützt.*



Über neue Virtinare, Virti-Talks & Co. informieren wir Sie auf [kzvb.de](http://kzvb.de) unter „Wichtig & Aktuell“

[kzvb.de/wichtig-aktuell](http://kzvb.de/wichtig-aktuell)

## IMPRESSUM

### BZBplus

Eine Publikation der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB)

### HERAUSGEBER

#### KZVB

vertreten durch  
den Vorstand  
Christian Berger  
Dr. Rüdiger Schott  
Dr. Manfred Kinner  
Fallstraße 34  
81369 München

#### BLZK

vertreten durch  
den Präsidenten  
Christian Berger  
Flößergasse 1  
81369 München

### REDAKTION

**KZVB:** Leo Hofmeier (lh), Tobias Horner (ho)  
**BLZK:** Isolde M. Th. Kohl (ik), Ingrid Krieger (kri)  
Dagmar Loy (dl), Thomas A. Seehuber (tas)  
Tel.: 089 72401-161, Fax: -276, E-Mail: [presse@kzvb.de](mailto:presse@kzvb.de)

### VERANTWORTLICH (Vi.S.d.P.):

Titelseite, Inhaltsverzeichnis, KZVB-Beiträge,  
gemeinsame Beiträge von KZVB und BLZK: Christian Berger  
BLZK-Beiträge: Christian Berger

### VERLAG UND ANZEIGENDISPOSITION

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig

### VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL (Vi.S.d.P.)

Stefan Thieme (OEMUS MEDIA AG)

**VERBREITETE AUFLAGE:** 10.600 Exemplare

**DRUCK:** Silber Druck oHG, Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden

### ERSCHEINUNGSTERMIN DER NÄCHSTEN AUSGABE

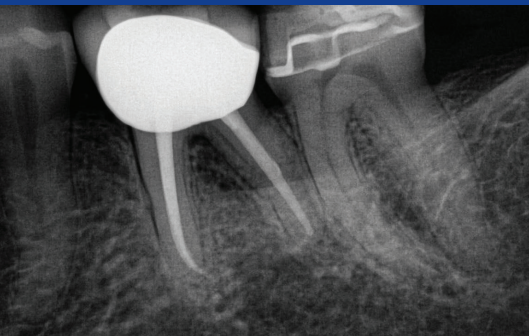
1. Juni 2022

### BEILAGEN DIESER AUSGABE

eazf (Praxisbegehungen und Fränkischer Zahnärztetag),  
Zahnärztlicher Arbeitskreis Kempten

**TITELBILD:** Feodora - stock.adobe.com

## Vorschau auf die nächste Ausgabe des BZB



### Interdisziplinäre Therapie einer Epulis

Ein Fallbericht



### So läuft die Delegiertenwahl ab

Mitglieder bestimmen über Zusammen-  
setzung der BLZK-Vollversammlung



### Cybercrime

Wie gefährdet ist Deutschland?